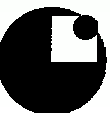


**„Gute Arbeit“
unter
finanzkapitalistischen
Verhältnissen**



Soziale Unruhe?

- ILO: Decent work
- Österreichische Betriebsseelsorge / KAB
- INIFES-Umfrage 2006
- IGM Kongress 2006 „Gute Arbeit“
- DGB Index: „Gute Arbeit“



1. Was ist gute Arbeit?

(1) Martin Luther

- „Von Arbeit stirbt kein Mensch. Aber durch Müßiggehen kommen die Leute um Leib und Leben.“
- „Denn der Mensch ist zur Arbeit geboren wie der Vogel zum Fliegen“



(2) Papst Johannes Paul II.

- „Arbeit ist eine fundamentale Dimension der Existenz des Menschen auf Erden“
 - Personale Dimension
 - Soziale Dimension
 - Naturale Dimension
 - Spirituelle Dimension



(3) „Gute Arbeit“ im Urteil Erwerbstätiger

Erwartungen

- Verlässliches Einkommen, unbefristeter Arbeitsplatz
- Qualität: sinnvoll, abwechslungsreich
- Anerkennung durch Vorgesetzte



Positive Erfahrungen

- Zusammenarbeit, Anerkennung, aufbauende Kritik durch die Kollegen
- Lohn der Mühe: das Arbeitsergebnis
- Unterstützung durch Vorgesetzte
- Für eine Minderheit
 - Abwechslungsreiche Arbeit
 - Eigene Gestaltungsmöglichkeiten
 - Möglichkeiten der Weiterbildung



Dunkle Schatten

- Jeder 6. Vollzeitarbeitende: weniger als 1500 €
- Jede 3. Teilzeitarbeitende: weniger als 400 €
- Unsicherheit, den Arbeitsplatz zu verlieren
- Körperliche oder einseitige Beanspruchung
- Komplizierte Arbeitsprozesse
- Dauerkonzentration, geringe Fehlertoleranz



Bilanz

- **3%:** „gute Arbeit“:
> 2000 €
Positive Erfahrungen : Belastungen = +
- **13%:** ausbaufähige Grundlage guter Arbeit:
existenzsicherndes Einkommen,
Einflussmöglichkeiten, soziale Einbindung, aber
relativ starke Belastungen
- **84%:** kein existenzsicherndes Einkommen, hohe
Belastungen, extrem wenig positive Erfahrungen.



2. Arbeit unter finanzkapitalistischen Verhältnissen

(1) Lebenslage abhängiger Arbeit

- Einer Minderheit gehören die Produktionsmittel
- Eine Mehrheit hat nur das Arbeitsvermögen
- Freier Arbeitsvertrag / Zwangsverhältnis
 - Freie Wahl
 - Verlust der Existenzgrundlage
- Ungleiche Verträge



(2) Arbeit im Rheinischen Kapitalismus

- Historischer Kompromiss: Arbeit / Kapital
- Banken steuern Unternehmen
 - Personell durch Vertreter in Gremien
 - Finanziell durch Kredite
- Unternehmen = Personenverband
- Interessenausgleich im Unternehmen
- Solidarische Risiko-Absicherung



(3) Politische Transformation

- Deformation solidarischer Sicherung
 - Gesellschaftliche Risiken individualisiert
 - Solidarische Sicherung privatisiert
- Entregelung der Arbeitsverhältnisse
 - Erosion der Kernbelegschaften
 - Prekäre Beschäftigung
- Entregelung des Finanzregimes



(4) Arbeit im Finanzkapitalismus

- Wertpapiermärkte / Institutionelle Anleger
- Unternehmen = Kapitalanlage
- Wertmaßstab: reine Finanzkennziffer
- Einziges Interesse: das der Aktionäre
- Risikoabsicherung: private Vorsorge

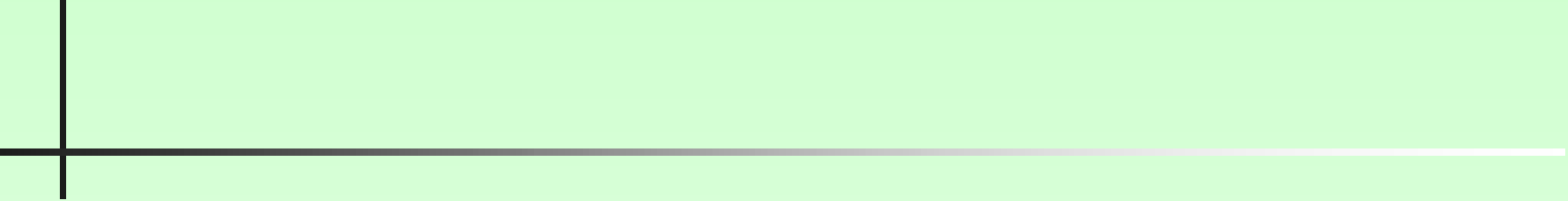


3. Demokratische Aneignung des Finanzkapitalismus

(1) Finanzarchitektur

- Systemfehler
 - Schiefelage der Verteilung
 - Geldfunktion
 - Vermögenmärkte / Gütermärkte
 - Subjektive Erwartungen / Kredit-/ Geldschöpfung



- 
- Reparatur der G 20
 - Umfassende Aufsicht und Kontrolle
 - Finanzgeschäfte, -unternehmen, -plätze
 - Renovierung
 - Bilanzierungsregeln, EK-Quoten
 - Steuern auf spekulative Finanzgeschäfte
 - Neustart
 - Weltwährung / Multilaterales Währungsregime
 - Globale Ungleichgewichte



(2) Schranken der Vermarktung von Arbeit

- Arbeit keine Ware
 - Persönlich
 - Notwendig
- Individuelles Arbeitsrecht
- Tarifverträge
- Solidarische Sicherung



(3) Gesunde Arbeit

- Unternehmen: Netzwerk unvollständiger Verträge
- Interesse an MitarbeiterInnen
 - Fach-, Handlungs-, Ichkompetenz
 - Zweckrationalität + Erlebnisqualität
- Erwartungen der MitarbeiterInnen
 - Eigenständige Arbeitsgestaltung
 - Persönlichkeitsbalance



(4) Wertschöpfung + Arbeit

- Leben unter den Verhältnissen
 - Vitale Bedürfnisse unbefriedigt
 - Öffentliche Aufgaben unerledigt
 - Entwertetes Arbeitsvermögen
- Zusätzliche Arbeitsfelder
 - Ehrgeiziger ökologischer Umbau
 - Arbeit am Menschen / Personennahe Dienste
- Drei Arbeitsformen : zwei Geschlechter



(5) Faire Verteilung der Wertschöpfung

Quellen	Verteilung	Empfänger	Logik
Arbeitsverm.	Lohn / Gehalt	Mitarbeiter	Kosten min!
Naturvermöög.	Umweltabgabe	Nat. Umwelt	Kosten min!
Gesellschaftsv.	Steuern	Staat	Kosten min!
Geldvermögen	Zinsen Reingewinn	Anteilseigner	Gewinn max!



(6) Beteiligung an der Entscheidungsmacht

- Mitbestimmung am Arbeitsplatz
- Betriebsverfassung
- Unternehmerische Mitbestimmung



(5) Signale demokratischer Aneignung

- Wirtschaftliche Belebung
- Selbstbehauptung der Gewerkschaften
- Gerechtigkeits- / Verteilungsansprüche
- Funktion des Staates
- Anti-Hartz-Protestbewegung
- Politische Korrekturen

